

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
09.03.2017	Umweltausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Tätigkeitsbericht der Klimaschutzmanagerin / des Klimaschutzmanagers der Stadt Oberhausen für den Zeitraum "Dezember 2015 - Dezember 2016"

1

2 **Sachdarstellung**

3

4 **Hintergrund und Ausgangslage**

5

6 2010 wurde vom Rat das 8-Punkte-Paket „Kommunaler Klimaschutz zur CO₂-Minderung,
7 Kostensenkung und kommunalen Anpassung an den Klimawandel und für ein zukunftsfähiges
8 Oberhausen“ beschlossen.

9 Einer der Punkte befasst sich mit der Entwicklung eines strategischen Klimaschutz- und
10 Energiekonzeptes, welches Ende 2012 fertiggestellt und vom Rat beschlossen wurde. Um die im
11 Konzept formulierten Maßnahmen umzusetzen, wurde 2014 beim Bund die Förderung für zwei
12 Klimaschutzmanager beantragt und auch bewilligt. Frau Samaneh Naseri und Herr Christian Wittpahl
13 konnten am 01. Dezember 2015 bzw. 01. Januar 2016 ihre Arbeit aufnehmen.

14 Die im Klimaschutzkonzept aufgeführten Maßnahmen sollen zum einen mit einem sehr breit
15 gefächerten Spektrum dazu beitragen, die CO₂-Emissionen in Oberhausen durch die Senkung des
16 Energieverbrauchs und die Steigerung des Anteils regenerativer Energien deutlich zu verringern, zum
17 anderen werden die Folgen des Klimawandels in Oberhausen identifiziert bzw. prognostiziert und
18 Maßnahmen für eine frühestmögliche Anpassung daran entwickelt.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
gez. Werntgen-Orman 15.02.2017	gez. Lauxen 17.02.2017	Datum	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

19 Neben der Umsetzung der Maßnahmen wurde der bereits 2010 thematisierte european energy award
20 (eea) nach einer Unterbrechung neu gestartet. Durch die Teilnahme am eea und die Erarbeitung
21 eines Stärken-/Schwächen-Profiles wird deutlich, in welchen Bereichen der größte Handlungsbedarf
22 besteht. Im Rahmen der aktuellen Teilnahme, die Anfang 2016 gestartet ist, besteht die Möglichkeit,
23 die Arbeiten im Themenfeld Klimaschutz objektiv und umfassend extern zu begleiten und zu
24 evaluieren. Durch die zusätzliche Teilnahme am Pilotvorhaben european energy award plus (eea
25 plus) „Klimafolgenanpassung“ weitet die Stadt ihre Bemühungen aus und signalisiert die Bereitschaft,
26 Klimaschutz und Klimafolgenanpassung zukünftig integriert zu bearbeiten.

27

28 **Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept**

29 Von den 44 Maßnahmen im Klimaschutzkonzept sind 37 Bestandteil des Förderantrags der
30 Klimaschutzmanager und sollen innerhalb des Förderzeitraums (zunächst 3 Jahre, Zeitraum: 2016 bis
31 2018) umgesetzt bzw. eingeleitet werden.

32

33 Nach dem ersten Jahr Klimamanagement in Oberhausen liegen in vielen Handlungsfeldern
34 (Zwischen-)Ergebnisse vor, die nachfolgend kurz vorgestellt werden. Ein kurzer Ausblick auf das
35 laufende Jahr zeigt weitere Projekte auf, die zur Realisierung anstehen. Auch bestehende
36 Hemmnisse und alternative Handlungsoptionen werden benannt.

37

38 **Die Tätigkeitsfelder**

39 Im Folgenden sollen die unterschiedlichen, aber sich ergänzenden Tätigkeitsfelder des/der
40 Klimaschutzmanagers/-in auf Grundlage der bisher bearbeiteten Maßnahmen aus dem
41 Klimaschutzkonzept vorgestellt werden.

42 Insgesamt lassen sich die Aktivitäten unter dem übergeordneten Dach „Stadt als Vorbild“ vier
43 Oberthemen zuordnen, die alle das Ziel verfolgen CO₂ einzusparen sowie sich an die Folgen des
44 Klimawandels anzupassen:

45 1. Altbausanierung bzw. energetische Standards für den Neubau sowie Energieeinsparung

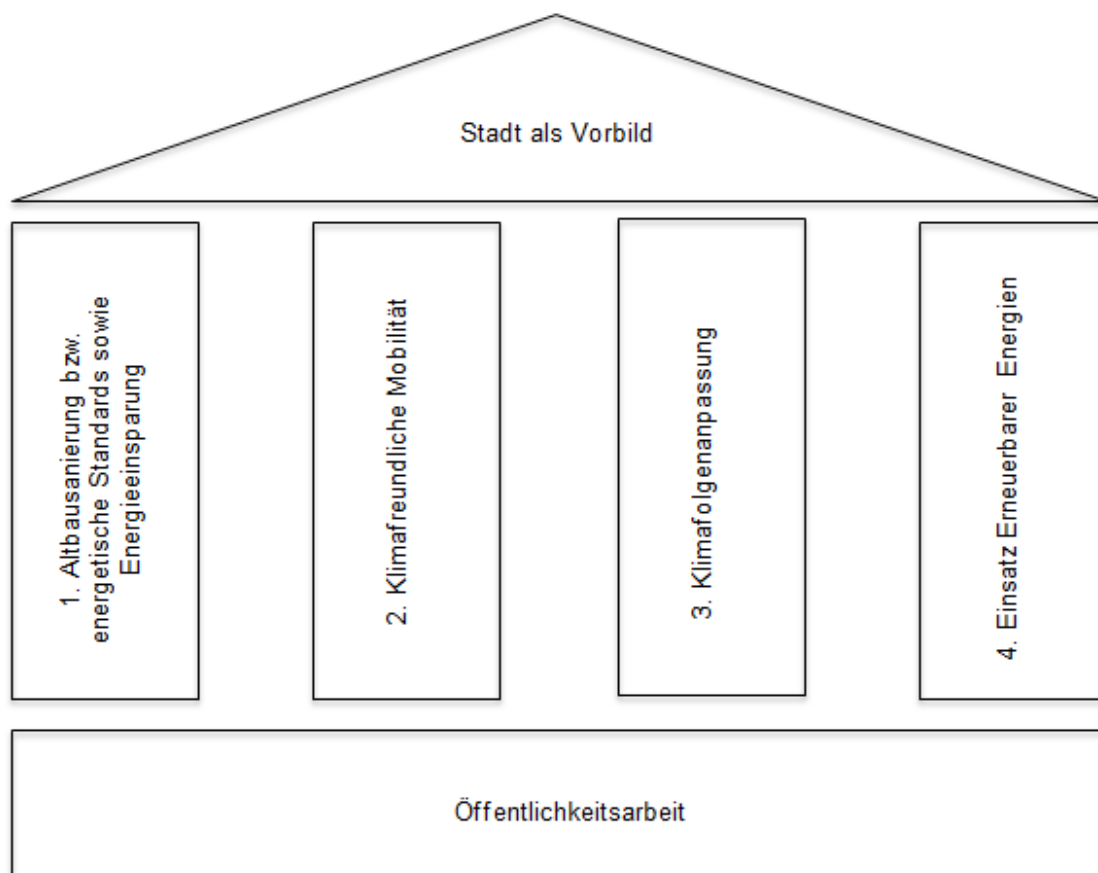
46 2. Klimafreundliche Mobilität

47 3. Klimafolgenanpassung

48 4. Einsatz Erneuerbarer Energien

49 Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit bildet wiederum das Fundament für alle Oberthemen, da es von
50 großer Bedeutung ist, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und zu beraten.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------



51

52 Die Stadt als Vorbild

53 Energetische Standards bei Neubau und Sanierung kommunaler Liegenschaften

54 Die im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes ermittelten Emissionsminderungspotenziale
55 verdeutlichen, dass in Oberhausen die größten Energie- und CO₂-Einsparpotenziale im
56 Gebäudebereich zu finden sind. Die kommunalen Liegenschaften können durch energetische
57 Sanierung und definierte Standards Wärmeenergie sparen und dabei eine Vorbild- und Leitfunktion
58 für Bürgerinnen und Bürger wahrnehmen.

59
60 Das Klimaschutzmanagement hat sich das Ziel gesetzt, Aspekte der energetischen Sanierung und
61 des kosteneffizienten Bauens in Einklang zu bringen. Das in vielen Kommunen schon angewandte
62 Lebenszykluskostenprinzip bietet dafür die geeignete Basis. Nach Gesprächen mit der OGM GmbH
63 und dem strategischen Immobilienmanagement wurde in einem ersten Schritt eine Vorlage für den
64 Verwaltungsvorstand erarbeitet. Auf Basis von zunächst beispielhaft ausgewählten Immobilien
65 (Neubau- und Sanierungsobjekte) sollen bezugnehmend auf unterschiedliche energetische Standards
66 (EnEV 2016, KfW-Effizienzhaus 55, Passivhausstandard) die CO₂-Einsparungspotentiale, sowie die
67 Kosten nach dem Lebenszykluskostenprinzip ermittelt werden. In einem weiteren Schritt sollen
68 vorbildliche energetische Standards für die städtischen Immobilien erarbeitet und festgelegt werden
69 (Status: umgesetzt).

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

70 Vorbildlich investive Maßnahmen

71 *Begleitung von Energiesparmaßnahmen und Nutzung Erneuerbarer Energien*

72 Das Klimaschutzmanagement beteiligt sich regelmäßig an den internen Sitzungen zum
73 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz und begleitet die zukünftig geplanten energetischen
74 Sanierungsmaßnahmen, wie z. B. das Projekt „Abwasserwärmenutzung (Hauptkanal Sterkrade) für
75 die Gesamtschule Weierheide“ sowie das Projekt „Fassaden-Photovoltaikanlage am Elsa-
76 Brändström-Gymnasium“ (Status: in Bearbeitung).

77

78 *Kurzfristige Umsetzung von geringinvestiven Energiesparmaßnahmen*

79 Um den Energieverbrauch und die Kosten bzw. Emissionen der Gebäude in Oberhausen langfristig
80 zu senken, informiert das Klimaschutzmanagement das Energiemanagement der OGM GmbH sowie
81 das strategische Immobilienmanagement der Stadt zu bestehenden Fördermöglichkeiten (z.B. für
82 Lüftungs- und LED- Beleuchtungsanlagen). Für das Jahr 2017 ist beispielsweise die Umrüstung von
83 zehn Turnhallen-Beleuchtungsanlagen geplant (Status: in Bearbeitung).

84

85 PV-Module auf einer kommunalen Liegenschaft

86 Im Bereich der erneuerbaren Energien liegt ein Schwerpunkt auf dem weiteren Ausbau von
87 Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden. Dieser wurde in der Vergangenheit unter anderem
88 durch die Energiegenossenschaft (beispielsweise auf dem Rathaus Sterkrade) vorangetrieben.
89 Geplant ist aktuell in Zusammenarbeit mit der Stadtparkasse das Anbringen eines PV-Moduls auf
90 einer Kindertagesstätte in Oberhausen (Status: in Planung).

91

92 Klimafreundliche Beschaffung

93 *Einsatz von Recyclingpapier*

94 Nachhaltigkeit und Wiederverwertbarkeit sind in der Stadtverwaltung Oberhausen ein wichtiges
95 Kriterium bei der Produktauswahl von Büromaterialien des täglichen Bedarfs. Der Rat der Stadt hat
96 bereits am 29.06.2009 beschlossen, dass die OGM GmbH allen Dezernaten die schrittweise
97 Einführung von Recyclingpapier empfehlen soll.

98 Auf Basis des sieben Jahre alten Ratsbeschlusses hat das Klimaschutzmanagement den Einsatz von
99 Recyclingpapier (mit Blauem Engel) als Standard-Produkt für die Stadtverwaltung im August durch
100 den Verwaltungsvorstand beschließen lassen. Nur in begründeten Ausnahmefällen soll von diesem
101 abgewichen werden dürfen. Für den täglichen internen Gebrauch ist der Einsatz von Recyclingpapier
102 mit einem 80 %igen Weißegrad vorgesehen und für Bereiche, die auf weißes Papier, bspw. für den
103 Druck von detaillierten Plänen, angewiesen sind mit einem 90 bzw. 100 %igen Weißegrad. Die
104 Umstellung soll möglichst zeitnah, im Rahmen der Aufstellung des neuen Druckerkonzeptes, erfolgen
105 (Status: umgesetzt).

106

107

108

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

109 *Erarbeitung eines Einkaufsführers*

110 *(Klimafreundliche Produkte - Faire Beschaffungs-praxis der Stadtverwaltung)*

111 Die Beschaffung sämtlichen Büromaterials sowie der technischen Ausstattung ist bei der Stadt
112 Oberhausen an die OGM GmbH ausgelagert worden. Ziel der Stadt ist es künftig mit einer möglichst
113 nachhaltigen und ökologischen Beschaffung eine Vorbildfunktion für die Öffentlichkeit und die
114 Bürgerinnen und Bürger aus Oberhausen zu übernehmen.

115 Das Klimaschutzmanagement wird einen Einkaufsführer erstellen, der künftig bei der Auswahl von
116 Produkten nicht nur den Preis, sondern auch Komponenten wie die ökologische Nachhaltigkeit oder
117 die Arbeitsbedingungen bei der Produktion berücksichtigt. Mit der sozialverantwortlichen, öffentlichen
118 Beschaffung werden die Ziele des fairen Handels und der CO₂-Reduzierung unterstützt (Status: in
119 Planung).

120

121 Klimaschutzleitbild

122 Ein Klimaschutzleitbild soll als Baustein in bestehende und zukünftige Konzepte der Stadt
123 Oberhausen integriert werden und die bisher erreichten Meilensteine auf dem Weg zu einer
124 deutlichen CO₂-Reduzierung dauerhaft im Verwaltungshandeln verankern (Status: in Planung).

125

126 **1. Altbausanierung bzw. energetische Standards für den Neubau**

127

128 Innovation City roll-out

129 Seit Mai 2016 steht fest, dass Oberhausen zu den 20 Gewinnerstädten des Innovation City roll-out
130 Förderprogramms gehört. Das Quartier „Osterfeld-Mitte, Siedlung Vondern“ soll ab 2018 energetisch
131 saniert werden und so zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO₂-Emissionen
132 beitragen.

133 Das Gebiet weist aktuell einen hohen Energieverbrauch und Sanierungsrückstand auf. Die älteren
134 Bestände lassen weitere sichtbare Handlungs- und Anpassungsbedarfe in Hinblick auf die
135 Bevölkerungsstruktur und die zunehmende Ausprägung einer Hitzeinsel erkennen. Im Rahmen des
136 Klimaschutzkonzeptes und des IHKs „Soziale Stadt Osterfeld“ besteht die Möglichkeit die Umsetzung
137 des ICR gut zu verankern und weiter auszurollen (Status: in Bearbeitung).

138

139 Kommune und Handwerk – Kooperation bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen

140 Das Modellprojekt „Kommune und Handwerk - Kooperation bei der Umsetzung von
141 Klimaschutzmaßnahmen“ ist ein Instrument zur gemeinsamen Strategieentwicklung, bei dem die
142 Eigentümeransprache im Themenbereich Klimaschutz intensiviert werden soll. Beteiligt sind neben
143 der Stadtverwaltung der Regionalverband Ruhr (RVR) sowie das Zentrum für Umwelt und Energie
144 der Handwerkskammer Düsseldorf und die Handwerkskammer Dortmund. Bei der Ausgestaltung des
145 Modellversuchs nimmt außerdem der Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks in
146 NRW eine wichtige Rolle ein.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

147 Ziel der Stadt Oberhausen ist es, durch eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren
148 (insbesondere mit den Handwerkern und Schornsteinfegern), eine Sanierungsberatungs-offensive in
149 einem ausgewählten Quartier zu starten. Zusätzlich zu Oberhausen nehmen die Städte Dortmund,
150 Düsseldorf, Herdecke und Moers an dem Modellprojekt teil.

151 Durch die Beratungsoffensive, deren Start im ersten Quartal 2017 vorgesehen ist, soll die
152 Hemmschwelle bezogen auf die Auseinandersetzung mit energetischer Gebäudesanierung
153 herabgesetzt werden. Unterstützend hat das Klimaschutzmanagement auch nochmal einen Flyer mit
154 allen Beratungsangeboten in Oberhausen zusammengestellt, der in Kürze allen interessierten
155 Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden soll (Status: in Bearbeitung).

156

157 Mikro-Contracting für einkommensschwache Haushalte

158 Das Klimaschutzmanagement unterstützt das Projekt „Stromspar-Check“, welches in Oberhausen
159 bzw. Mülheim von der PIA-Stadtdienste gGmbH betreut wird. Ziel dieses Projektes ist es,
160 einkommensschwache Haushalte für den Themenbereich Energieein-sparung zu sensibilisieren und
161 dies auch finanziell zu unterstützen. Im Rahmen des kostenlosen Stromspar-Checks, der vom
162 Bundesumweltministerium gefördert wird, haben Haushalte mit geringem Einkommen die Möglichkeit,
163 Energiesparartikel im Wert von bis zu 70 € zu erhalten. Des Weiteren hat man die Möglichkeit sich
164 einen Kühlschrank- oder Gefriertruhtausch mit 150 € bezuschussen zu lassen. Die Förderung läuft
165 in der aktuellen Phase seit dem 01. April 2016 bis zum 31. März 2019.

166 In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter der Stadt sollen im ersten Halbjahr 2017 fünf neue
167 Oberhausener Stromsparhelfer/innen eingestellt werden. Diese werden im Rahmen der Aufstockung
168 von Sozialleistungen mit einem Euro pro Stunde entlohnt. Das Angebot soll in den entsprechenden
169 Oberhausener Stellen beworben werden (Status: in Bearbeitung).

170

171 AltBauNeu

172 Die Stadt Oberhausen nimmt in Zusammenarbeit mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale
173 durch einen Beschluss des Umweltausschusses seit August 2016 an der Kampagne „AltBauNeu“ teil.
174 Die Kampagne wird insbesondere durch die Stadtparkasse und das Zentrum für Umwelt und
175 Energie der Handwerkskammer Düsseldorf unterstützt. NRW-weit sind insgesamt 21 Netzwerkpartner
176 aus unterschiedlichen Kreisen und Kommunen am Projekt beteiligt. Die EnergieAgentur.NRW
177 unterstützt dabei im Auftrag des Umweltministeriums NRW als Koordinator die Kommunen mit
178 fachkundigen und umfassenden Informationen zur energetischen Gebäudesanierung. Die
179 Zielgruppen der Kampagne sind neben den Haus- und Wohnungsbesitzern auch Mieter und
180 Wohnungsbaugesellschaften.

181 Durch die Kampagne wird das bestehende Informationsangebot zur Altbausanierung in Oberhausen
182 strukturiert und lokale Akteure besser miteinander vernetzt. Das Handwerk, die Architekten und
183 Ingenieure vor Ort, die ortsansässigen Banken und Sparkassen sowie die lokale Wirtschaft,
184 insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, werden eingebunden und gestärkt. Zurzeit
185 präsentieren sich 33 Dienstleister auf freiwilliger Basis mit ihren Referenzen auf der Plattform. Zudem
186 sind drei Banken mit den entsprechenden Ansprechpersonen auf der Internetseite gelistet.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

187 Ein zentrales Element der Kampagne ist der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Neben dem gemeinsamen
188 Internetportal mit jeweils einem eigenen Bereich für jede teilnehmende/n Kommune/Kreis, werden
189 zielgruppenspezifische Materialien mit Informationen zur energetischen Altbausanierung entwickelt
190 und entsprechend dem aktuellen Stand der Technik laufend aktualisiert (z. B. Poster, Give-Aways,
191 Broschüren). Im Technischen Rathaus in Sterkrade werden die Aktivitäten auch mit der Arbeit der
192 Verbraucherzentrale NRW verknüpft. Aktionen und Maßnahmen finden im Austausch mit dem
193 regionalen Netzwerk statt.

194 Am 07. Oktober 2016 wurde die Stadt Oberhausen in Düsseldorf für ihre Teilnahme am Projekt von
195 Umweltminister Johannes Remmel mit dem „Climate Star“ ausgezeichnet (Status: umgesetzt).

196

197 Thermografieaktion in Form von Energiesparspaziergängen

198 Zum Start der diesjährigen Thermografie-Aktion hat die Verbraucherzentrale NRW in
199 Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement der Stadt, der evo GmbH und der
200 Gemeinnützigen Wohnungsbau eG (GE-WO) am 18.01.2017 einen Energiesparspaziergang in Osterfeld
201 für interessierte Bürgerinnen und Bürger angeboten.

202 Das Format soll Bürgerinnen und Bürger für den Themenbereich energetische Sanierung
203 sensibilisieren und helfen, ein Bewusstsein für ein gutes Wohnklima zu entwickeln. Bei dem
204 öffentlichen Rundgang und dem Blick durch die Wärmebildkamera auf verschiedene Häuser sollen
205 Momentaufnahmen und grobe Informationen dazu gegeben werden, an welchen Stellen dringender
206 Handlungsbedarf besteht.

207 Im Rahmen der kostenlosen Veranstaltung zeigten die Energieberater, wie mit Hilfe von
208 Wärmebildkameras Energieverluste an Gebäuden (bspw. von teilnehmenden Bürgerinnen und
209 Bürgern) aufgedeckt werden können. Der Thermografiesparspaziergang fand dieses Jahr zum ersten Mal
210 in Oberhausen statt. Verknüpft mit der Thermografieaktion der Verbraucherzentrale NRW und der evo
211 soll dieser in den kommenden Jahren auch in anderen Stadtteilen stattfinden (Status: umgesetzt).

212

213 CO₂-neutrales Gewerbegebiet

214 Eine CO₂-Neutralität in einem Gewerbegebiet zu erreichen, ist ein sehr ambitioniertes Ziel. Daher
215 möchte das Klimaschutzmanagement Unternehmen in einem bestehenden Gewerbe-gebiet zunächst
216 energetische und finanzielle Einsparpotentiale aufzeigen und versuchen auf diesem Wege die CO₂-
217 Emissionen zu senken.

218 In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung wird aktuell die Teilnahme am Projekt
219 "Ressourceneffiziente Gewerbegebiete" vorbereitet. Weitere Partner sind die EnergieAgentur.NRW,
220 die Effizienzagentur und die Emschergenossenschaft. Konkret wird im Rahmen dieses Vorhabens
221 allen Unternehmen im Gewerbegebiet "Lipperfeld" eine kosten-lose Energieberatung angeboten, in
222 denen Einsparpotentiale aufgedeckt und durch energetische Sanierung umgesetzt werden sollen
223 (Status: in Bearbeitung).

224

225 Freiwillige Selbstverpflichtung von Industrie/Gewerbe zur CO₂-Reduktion

226 Das Klimaschutzmanagement hat bereits erste Best-Practice-Beispiele von Oberhausener Betrieben,
227 die eine Selbstverpflichtung zur CO₂-Reduktion und Energieeinsparung eingegangen sind gesammelt
228 (Fahrschule, die ein E-Fahrzeug und ein E-Roller zur Ausbildung der Schüler nutzt oder

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

229 Schwimmbad, welches einen Großteil seines Wärme- und Strombedarfs mit Hilfe eines BHKW deckt).
230 Die Darstellung dieser Aktivitäten in der Öffentlichkeit soll intensiviert und verstetigt werden, u. a.
231 durch das Projekt „KlimaReise“ und auf der neuen Internetpräsenz des Fachbereichs „Klimaschutz“
232 der Stadt Oberhausen. Ziel ist es weitere Betriebe dazu zu motivieren sich in Hinblick auf die
233 Senkung der CO₂-Emissionen aktiv zu engagieren (Status: in Bearbeitung).

234

235 Klimaschutzsiedlung Oberhausen

236 Nach der Fertigstellung der ersten anerkannten Klimaschutzsiedlung in Oberhausen-Schmachtendorf,
237 steht das Klimaschutzmanagement der Stadt auch weiterhin interessierten Bauherren bei der
238 Entwicklung und dem Neubau von Klimaschutzsiedlungen beratend zur Seite. Dieses Angebot findet
239 in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Stadtplanung statt und spricht Investoren, die Interesse an
240 dem Programm „100 Klimaschutzsiedlungen NRW“ haben an. In diesem werden Siedlungen
241 anerkannt, die im Passivhausstandard, einem der momentan höchsten Energiestandards, gebaut
242 worden sind (Status: in Bearbeitung).

243

244 **2. Klimafreundliche Mobilität**

245

246 Betriebliches Mobilitätskonzept

247 Die Stadtverwaltung wird ab Mitte 2017 in einem zweijährigen Pilotversuch am Technischen Rathaus
248 in Sterkrade die Einführung eines zentralen Fahrzeugpools testen. Mit mehr als 20 Fahrzeugen (vier
249 Elektrofahrzeuge), ÖPNV-Monatstickets und Dienstfahrrädern sollen CO₂, Kosten somit auch Fahrten
250 mit dem eigenen PKW eingespart werden. Das Klimaschutzmanagement hat sich bereits aktiv an der
251 Konzeptentwicklung beteiligt und soll auch den Umsetzungsprozess begleiten (Status: in
252 Bearbeitung).

253

254 Elektromobilität

255 *Anschaffung von Elektrofahrzeugen*

256 Im Rahmen der NKI-Förderung der Klimaschutzmanager besteht die Möglichkeit die Umsetzung einer
257 Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept, die mindestens 70 % CO₂ einspart, als ausgewählte
258 Maßnahme zu 50 % fördern zu lassen. In diesem Rahmen sollen sechs aktuell geleaste Fahrzeuge
259 des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) und ein Fahrzeug der Abfallberatung durch E-Fahrzeuge
260 ersetzt werden. Diese sollen in drei Phasen bis Mitte 2018 angeschafft werden und langfristig vor
261 allem durch die geringeren Strom- und Wartungskosten auch finanziell zu Einsparungen führen
262 (Status: in Bearbeitung).

263

264 *Privilegierung von Elektrofahrzeugen*

265 Das Klimaschutzmanagement hat auf Grundlage des neuen Elektromobilitätsgesetzes, welches
266 Kommunen ermächtigt Elektrofahrzeugen Privilegien einzuräumen, einen Entwurf erarbeitet, der es
267 allen E-Fahrzeugen ermöglichen soll, kostenlos im Stadtgebiet zu parken. Darüber hinaus soll das
268 Parken an Ladesäulen nur Elektrofahrzeugen gestattet sein. Diese beiden Maßnahmen sollen im

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

269 Laufe des Jahres im Rahmen der Neuaufstellung des Parkraumbewirtschaftungskonzepts vom Rat
270 der Stadt beschlossen werden (Status: in Bearbeitung).

271

272 Radverkehrsförderung

273

274 Im Mobilitätsbereich ist ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt die Alltagsmobilität. Dabei sollen vor
275 allem Alternativen zum motorisierten Individualverkehr, wie zum Beispiel der Radverkehr
276 kontinuierlich im Rahmen verschiedener Maßnahmen gefördert werden.

277 *Fahrradabstellanlagen*

278 Im Bereich der Abstellanlagen sollen weitere Angebote im öffentlichen Raum geschaffen werden, an
279 denen Fahrräder sicher mit dem Rahmen angeschlossen werden können. Des Weiteren wird aktuell
280 in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 5-1-10 geprüft, inwieweit in Oberhausen sogenannte
281 Fahrradhäuschen in dicht besiedelten Innenstadtwohnquartieren aufgestellt werden können (Vorbild:
282 Dortmund). Diese ersparen Anwohnern/-innen den oftmals beschwerlichen Weg mit dem Fahrrad in
283 den Keller und schützen zusätzlich vor Vandalismus und Diebstahl (Status: in Planung).

284 *Beschleunigung des Radverkehrs*

285 Um den Radverkehr auch an Ampelanlagen weiter zu beschleunigen, sollen unter Federführung des
286 Fachbereichs 5-6-10 (Verkehrsplanung) 30 weitere Erkennungsdetektoren im Stadtgebiet angebracht
287 werden. Diese registrieren einen Radfahrer schon beim Anfahren auf eine Ampelanlage und
288 aktivieren frühzeitig ein entsprechendes Signalprogramm zur schnellen Grünschaltung. Hierdurch
289 kann die Wartezeit erheblich reduziert und der Komfort für den Radfahrer gesteigert werden, da kein
290 Taster mehr an der Ampel betätigt werden muss. Der motorisierte Individualverkehr wird dadurch
291 nicht beeinträchtigt (Status: in Bearbeitung).

292 *Aktionen*

293 Unterstützend werden verschiedene Aktionen, wie das jährliche STADTRADELN durchgeführt, bei
294 denen das Thema Radverkehr in bestimmten Zeiträumen nochmal besonders in den Fokus gerückt
295 wird. Im letzten Jahr konnten insgesamt 411 Bürger/-innen ermuntert werden, drei Wochen lang mehr
296 Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. 48 Teams radelten zusammen rund 113.500 Kilometer, was
297 im Durchschnitt 276 Kilometer pro Teilnehmer/-in und einer CO₂-Einsparung von 16.105 kg
298 entsprach. Während des Aktionszeitraums wurden den Radlern/-innen auf gemeinsamen
299 Fahrradtouren naturnahe Radwege Oberhausens nahe gebracht und über das Tool RADar die
300 Möglichkeit gegeben, Schwachstellen im Oberhausener Radwegenetz zu melden (Status: umgesetzt
301 / in Bearbeitung).

302

303 Imagekampagne zur Förderung der Fahrradnutzung und des Zufußgehens

304 Im Rahmen des vom Land NRW geförderten und unter Federführung des Fachbereiches 5-6-10
305 durchgeführten Projekts "Quartier in Bewegung", welches im Frühjahr 2017 in Oberhausen starten
306 soll, wird im Stadtteil Sterkrade erprobt, inwieweit es möglich ist, mit kreativen Aktions- und
307 Kommunikationsmaßnahmen das Mobilitätsverhalten der Bürger/-innen zugunsten des Fuß- und
308 Radverkehrs zu verändern. Zusammen mit einem interdisziplinären Team der Stadtverwaltung (u.a.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

309 Sport, Gesundheit, Stadtplanung) ist das Klimaschutzmanagement aktiv an der Gestaltung und
310 Umsetzung des Projekts beteiligt. (Status: in Bearbeitung).

311

312 **3. Klimafolgenanpassung**

313

314 european energy award plus

315 Der european energy award plus (eea plus) ist ein Instrument zur Identifikation, Umsetzung und
316 Überprüfung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Dieses ist notwendig,
317 um rechtzeitig auf die nicht mehr vermeidbaren Auswirkungen reagieren zu können. Das vom Land
318 geförderte Pilotprojekt läuft ca. zwei Jahre und ist im Jahr 2016 mit der Bestandsaufnahme der in
319 Oberhausen zu erwartenden spürbaren Klimafolgen und der ergriffenen Anpassungsmaßnahmen
320 gestartet. Das Klimaschutzmanagement steuert das Projekt.

321 Der eea plus bietet für die Klimaschutzmanager eine gute Basis, um das Netzwerk der Akteure im
322 Themenfeld Klimafolgenanpassung neu auszurichten und die Arbeit zu verstetigen. Erste
323 Maßnahmen, wie die Ausweitung der Fließwegeanalyse zum Überflutungsschutz oder die
324 Verbesserung der Aufenthaltsmöglichkeiten an Haltestellen in hitzegefährdeten Gebieten, sollen
325 entwickelt werden. Somit dient der eea plus als Basis für eine Bestandsaufnahme mit anschließender
326 Bedarfsanalyse, die schließlich zur Erarbeitung eines Umsetzungsprogramms herangezogen werden.
327 Eine Zertifizierung ist für Mitte des Jahres 2017 geplant (Status: in Umsetzung).

328 Basierend auf die eea plus Ergebnisse ist die Bündelung der Risikoanalyse durch ein Teilkonzept
329 Klimafolgenanpassung geplant, welches einen Umsetzungsprozess anstoßen soll (Status: in
330 Planung).

331

332 Gründachkataster

333 Das Gründachkataster soll eine flächendeckende Analyse des Potentials der Oberhausener
334 Gebäudedächer für eine Begrünung liefern. Konkret wird zum einen dargestellt, ob sich das Dach
335 grundsätzlich für eine Begrünung eignet und ob zum anderen Kosten, z. B. bei der Abwassergebühr,
336 eingespart werden können. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können somit das Potential ihres
337 Hausdachs für eine Dachbegrünung über eine interaktive Internetkarte abfragen und sich zusätzlich
338 umfassend über das Thema Dachbegrünung informieren. Mit der Erstellung der Karte soll die Firma
339 tetraeder.solar gmbh beauftragt werden, welche auch für alle RVR-Kommunen ein einheitliches
340 regionales Solarpotentialkataster erstellt.

341 Die Karte soll auf der städtischen Internetseite (www.oberhausen.de/klimaschutz) und der AltBauNeu-
342 Website (www.alt-bau-neu.de/oberhausen) abrufbar sein (Status: in Bearbeitung).

343

344 **4. Einsatz Erneuerbarer Energien**

345

346 Ausbau von Photovoltaik

347 Die Rahmenbedingungen für die Installation von PV-Anlagen haben sich seit Erstellung des
348 Klimaschutzkonzepts Ende 2012 aufgrund der gesenkten Einspeisevergütung stark verändert, sodass

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

349 sich PV-Anlagen momentan eigentlich nur noch wirtschaftlich betreiben lassen, wenn man den
350 erzeugten Strom selbst nutzt bzw. ihn zwischenspeichert.

351 Das Klimaschutzmanagement leitet das RVR-Projekt „Ausbau der Photovoltaiknutzung auf
352 Dachflächen“ in Oberhausen, für das eine Förderung, z. B. im Rahmen des Programms
353 „Kommunaler Klimaschutz.NRW“ beantragt werden soll. Das Projekt zielt drauf ab, die Nutzung von
354 Photovoltaik auf Dachflächen im Vergleich zu anderen Energieträgern zu stärken. Die Zielgruppe des
355 Projekts sind selbstnutzende Eigentümer (private Wohngebäude) sowie Mieter mit langjährigen
356 Mietverträgen von gewerblichen Immobilien, aber auch Kommunen als selbstnutzende Eigentümer
357 öffentlicher Liegenschaften und selbstnutzende Eigentümer von öffentlichen/privaten Liegenschaften
358 (Kirchen etc.). Diese Zielgruppen sollen im Rahmen des Projektes durch einen unabhängigen Pool an
359 Energie- und Steuerberatern beraten und bei der Umsetzung begleitet werden. Es wird angestrebt
360 das Beraterteam mit einem lokalen Service-Standort bei RVR anzusiedeln (Status: in Bearbeitung).

361

362 Solardachkataster

363 Die Dortmunder Firma tetraeder.solar gmbh erstellt für die RVR-Kommunen ein einheitliches
364 regionales Solarpotentialkataster. Die Stadt Oberhausen bekommt dadurch eine flächendeckende
365 Übersicht, über die Potentiale ihrer Dachflächen für Solarenergie. Durch die zentrale Erstellung spart
366 die Stadt Zeit und Kosten, da kein eigenes Personal eingesetzt werden muss. Das Kataster wird am
367 31. März 2017 in Essen vorgestellt und soll künftig über die städtische Internetseite
368 (www.oberhausen.de/klimaschutz) und die AltBauNeu-Website (www.alt-bau-neu.de/oberhausen)
369 abrufbar sein (Status: in Bearbeitung/umgesetzt).

370

371 Photovoltaik auf Freiflächen

372 Im Bereich der Freiflächen wird aufgrund der Knappheit geeigneter Standorte der Ansatz verfolgt PV-
373 Module auf Parkflächen bzw. Parkhäusern (bspw. dem OGM-Parkhaus am Rathaus Sterkrade) zu
374 errichten. Dies soll im Laufe des Jahres weiter geprüft, konkretisiert und vorangetrieben werden
375 (Status: in Planung).

376

377 **Öffentlichkeitsarbeit**

378 Internetauftritt

379 Mit einem optimierten Internetauftritt (www.oberhausen.de/klimaschutz) bietet das
380 Klimaschutzmanagement seit Januar 2017 den Bürgerinnen und Bürgern ein weitreichendes und
381 gleichzeitig übersichtliches Online-Angebot an. Auf der überarbeiteten Internetseite werden viele
382 Informationen und aktuelle Termine zu den Themenschwerpunkten Klimaschutz, Klimaanpassung,
383 Energieeffizienz und –einsparung, sowie klimafreundliche Mobilität für eine interessierte Öffentlichkeit
384 benutzerfreundlich dargestellt.

385

386 Social Media

387 Seit April 2016 hat das Klimaschutzmanagement Oberhausen mit dem Facebook-Auftritt
388 www.facebook.de/klimakonkret ein neues Kommunikationsmedium für den regen Austausch mit all
389 den Menschen, die Interesse an Klimaschutz und –folgenanpassung in Oberhausen haben

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

390 geschaffen. Die Seite informiert über aktuelle Klimaschutzthemen, -projekte und –maßnahmen sowie
391 Veranstaltungsangebote.

392

393 Pressearbeit

394 Durch die kontinuierliche Pressearbeit (monatliche Artikel in der Tagespresse bzw. im Stadtmagazin
395 Oh!) informiert, sensibilisiert und berät das Klimaschutzmanagement die Bürgerinnen und Bürger aus
396 Oberhausen zu verschiedenen Themen aus den Bereichen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.

397

398 Veranstaltungen/Events

399 *Klimawochen Ruhr (Zeitraum: 18.04.16 bis 24.04.16)*

400 Vom 18.04.16 bis 24.04.16 fanden die KLIMAWOCHEN RUHR 2016 in Essen und Oberhausen statt.
401 Das Klimaschutzmanagement plante zusammen mit vielen Einzel-personen, Vereinen und
402 Verbänden verschiedenste Aktionen rund um das Thema „Klima“.

403 Bei der Abschlussveranstaltung war das Klimaschutzmanagement mit einem Informationsstand
404 (Schwerpunkt Altbausanierung und klimafreundliche Mobilität) für die Bürger/innen vor Ort präsent.
405 Darüber hinaus wurde die Aktion „Plastiktütenfrei Oberhausen“ der Lokalen Agenda vorgestellt.

406

407 *KlimaReise (Zeitraum: 20.05.16)*

408 Die Grundidee des Projektes zielt darauf ab, Klimaschutzthemen in den Schulunterricht zu integrieren
409 ("Klimaschutz zum Anfassen"), die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufsfindungsphase praxisnah
410 mit Berufen aus dem Themenfeld Klimaschutz in Kontakt zu bringen und gleichzeitig die
411 Bemühungen der lokalen Unternehmen/Betriebe in diesem Bereich nach außen zu tragen. Im
412 Rahmen der KlimaReise begeben sich Kinder und/oder Jugendliche (z. B. eine Schulklasse) in ihrer
413 Stadt auf die Reise, um den Facettenreichtum des Klimaschutzes vor Ort zu entdecken. Seit diesem
414 Jahr ist der NRW-Klimaschutzminister Rammel Schirmherr der Aktion. Die KlimaReise wurde in die
415 Liste der ausgezeichneten Projekte der KlimaExpo.NRW aufgenommen.

416 In Oberhausen beteiligte sich die Gesamtschule Osterfeld mit 90 Schülerinnen und Schülern der 9.
417 Klasse. Die Teilnehmer/innen besuchten insgesamt drei Betriebe (Wertstoffhof, AQUApark
418 Oberhausen GmbH und Elektro Koppen GmbH) und bekamen dort u.a. die Themenfelder
419 Photovoltaik, Wärmepumpen und Elektromobilität nahegebracht. Unterstützt wurde die Aktion von
420 den Stadtwerken Oberhausen (STOAG), die Busse zur Verfügung gestellt haben. Im Nachgang zur
421 Reise haben die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten erarbeitet, wie die durch die Busfahrt
422 entstandenen CO₂-Emissionen durch aktive Energiesparemaßnahmen kompensiert werden können.

423 Auch im nächsten Jahr werden die Oberhausener Schülerinnen und Schüler am 05.07.17 wieder auf
424 die Reise gehen.

425

426 *MultiTag 2016 (Zeitraum: 12.08.16)*

427 Seit 1992 veranstaltet die Stadt Oberhausen die sogenannte „MULTI“, ein internationales
428 Austauschprogramm für Schülerinnen und Schüler: Alle zwei Jahre kommen internationale

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2422-01	Termin 09.03.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

429 Jugendliche für ca. zwei Wochen nach Oberhausen, um in Gastfamilien einen intensiven Austausch
430 zwischen Gleichaltrigen aus unterschiedlichen Kulturen zu erleben.

431 Am 12.08.2016 fand von 09.00 Uhr bis 14.30 Uhr der MULTI-Tag unter dem Motto „Move – it’s your
432 turn!“ im Zentrum Altenberg statt. Der Fachbereich Klima- und Ressourcenschutz beteiligte sich mit
433 insgesamt drei Aktionen an der Programmgestaltung, z. B. mit einer „Eisblockwette“ zur Erklärung der
434 energetischen Sanierung. Ziel des Engagements war es den Jugendlichen Umwelt- und
435 Klimaschutzthemen anhand von anschaulichen praktischen Versuchen und Spielen (in deutscher und
436 englischer Sprache) nahezubringen.

437

438 Gastvorträge

439 Das Klimaschutzmanagement hat sich mit seinen Aktivitäten in unterschiedlichen Gremien der Stadt
440 präsentiert (bspw. Landschaftsbeirat, Jugendparlament, Lenkungskreis der Lokalen Agenda) und
441 stand unter anderem auch im Politischen Gesprächskreis (Arbeit und Leben Oberhausen) oder bei
442 der Haushaltssanierungsplan-Bürgerveranstaltung (HSP) für Fragen der Bürgerinnen und Bürger zur
443 Verfügung.

444

445 Zusammenfassung:

446

447 Die Klimaschutzmanagerin, Frau Samaneh Naseri und der Klimaschutzmanager, Herr Christian
448 Wittpahl, haben am 1. Dezember 2015 bzw. am 1. Januar 2016 ihre Arbeit bei der Stadt Oberhausen
449 aufgenommen. Die Aufgaben der Klimaschutzmanager umfassen vorwiegend die Umsetzung der im
450 Klimaschutzkonzept formulierten Maßnahmen, die sich den vier Tätigkeitsfeldern „Altbausanierung
451 bzw. energetische Standards sowie Energieeinsparung“, „Klimafreundliche Mobilität“,
452 „Klimafolgenanpassung“ und „Einsatz Erneuerbarer Energien“ zuordnen lassen. Zusätzlich liegen
453 Arbeitsschwerpunkte auf dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit sowie der Durchführung von Kampagnen.

454 Das Klimaschutzmanagement informiert die Politik in einem jährlichen Bericht über den
455 Umsetzungsstand der Maßnahmen.